

Gender Based Violence am Arbeitsplatz in alten und neuen Textilproduktionsländern (Bangladesch, Äthiopien, Myanmar)

Multiplikatorin

Hochschule

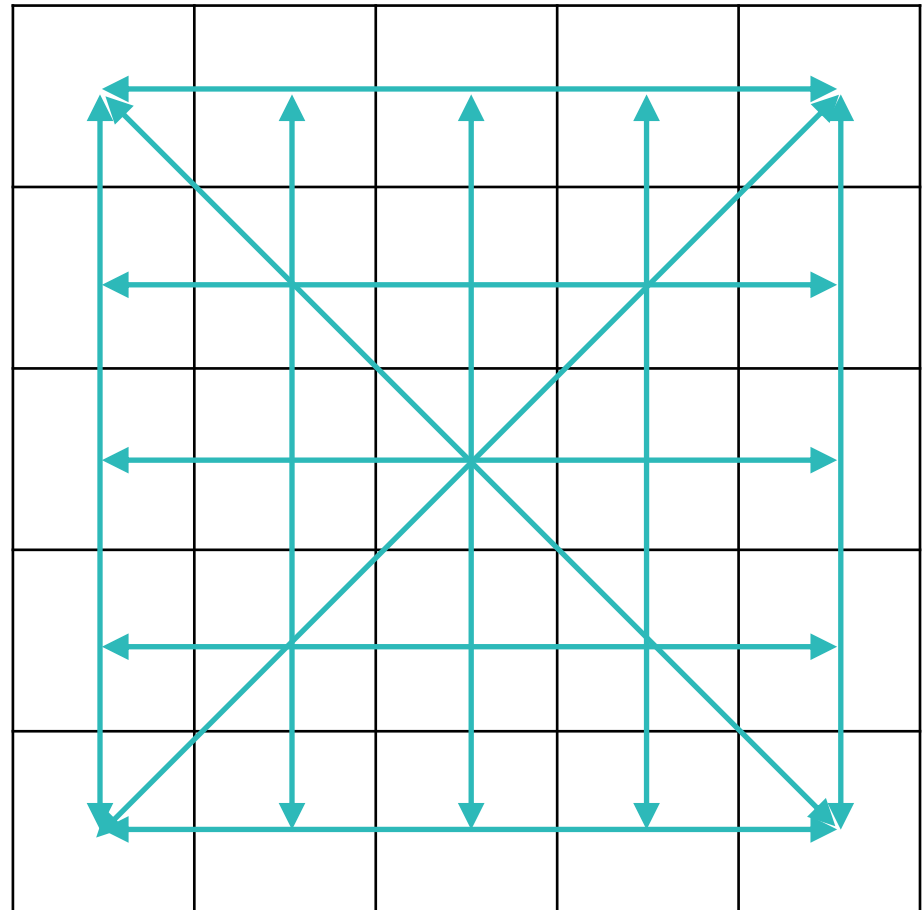
Datum

Expert*innenbingo

Passende Personen finden
und Namen eintragen.

Fünf in einer Reihe sammeln:

- horizontal
- vertikal
- diagonal



Finde eine Person, die...

...schon mal in Äthiopien war.	...sicher weiß, wo Bangladesch auf der Weltkarte liegt.	...weiß, in welchem der Länder die Lohnkosten am geringsten sind.	...weiß, was die „Lohnlücke“ bzw. der Gender Pay Gap ist.	...weiß, was die ILO ist.
...weiß, in welchem der Länder die Elektrizitätskosten am geringsten sind.	...weiß, ob Äthiopien oder Myanmar mehr Bekleidung exportiert.	...sich schon mal Gedanken über das Thema Standortwahl gemacht hat.	...sicher weiß wo Myanmar auf der Weltkarte liegt.	...weiß, in welchem der Länder auch Baumwolle angebaut wird.
Weiß, was Cat-Calling ist und was das mit geschlechtsspezifischer Gewalt zu tun hat.	...weiß, in welchem der Länder der bauliche Zustand der Fabriken am besten ist.	...schon mal in Bangladesch war.	...schon mal ein Kleidungsstück gekauft hat, das in Myanmar gefertigt wurde.	...glaubt, dass die Arbeitsbedingungen in Bangladesch schlechter sind als in Äthiopien und Myanmar.
...weiß, warum vor allem Frauen in der Bekleidungsindustrie arbeiten.	...sicher weiß, wo Äthiopien auf der Weltkarte liegt.	...glaubt, dass auch in Deutschland geschlechtsspezifische Gewalt verbreitet ist.	...sich schon mal Gedanken über die Arbeitsbedingungen weltweit gemacht hat.	...die Hauptstadt von Myanmar kennt.
...die Hauptstadt von Bangladesch kennt.	...schon mal in Myanmar war.	...schon mal von der Fair Wear Foundation gehört hat.	...die Hauptstadt von Äthiopien kennt.	...heute ein Kleidungsstück aus Bangladesch trägt.

Kurzer Ausblick auf das Modul...

Standortwahl und -verlagerung der Bekleidungsproduktion

Kennenlernen neuer Standorte

Vergleich mit „altem“
Standort

Äthiopien

Myanmar

Bangladesch

Gemeinsamer Aspekt: geschlechtsspezifische Gewalt

Unterschiedliche Lösungsansätze

ILO-Konvention

Maßnahmen der Fair
Wear Foundation

Gesetzliche Maß-
nahmen in Indien

Wertschöpfungskette

Rohstoffgewinnung:

Naturfasern

- pflanzlicher Herkunft: Anbau, Ernte
- tierischer Herkunft: Haltung, Scheren

Chemiefasern

- Synthefasern: Rohöl
- Zellulosefasern: Anbau & Verarbeitung

Pelz, Leder & Daunen: Haltung, Tötung

1. Verarbeitung der Rohstoffe

Pelz, Leder & Daunen: z.B. Gerberei

Naturfasern: Aufbereitung, z.B. Entkernung



2. Garnherstellung

Verspinnen der Polymere bzw. Naturfasern



3. Produktion der textilen Flächen

Weberei, Strickerei, Vliesstoffherstellung



6. Veredlung der Stückware

Bedrucken, Beflocken
Besticken, Färben etc.



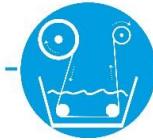
5. Konfektionierung

Nähen, Zuschneiden



4. Veredlung der Rohware

Färben, Bleichen, Bedrucken,
Beflocken, Besticken etc.



Großhandel



Einzelhandel



Kauf durch Konsument_in



Video zum Einstieg



Quelle: African Growth and Opportunity Act

Standortwahl, Standortfaktoren und Standortverlagerung

- Unternehmen streben nach Optimierung
- Standortwahl:
 - unterschiedliche Kriterien werden überprüft und gegeneinander abgewogen
 - sogenannte Standortfaktoren
- Bewertung von Standorten bzw. die Situation im Vergleich kann sich im Verlauf der Zeit ändern
 - führt zu Standortverlagerungen

Standortfaktoren für die Bekleidungsindustrie

Lohnkosten

Ausbildungs-
niveau

Verfügbarkeit von
Arbeitskräften

Produktions-
kapazitäten

Verkehrs-
anbindung

Transportkosten

Transportzeiten

Energiepreise

Energie-
versorgung

Steuern/Abgaben

Einfuhrzölle

Staatliche
Förderung

Verfügbarkeit von
Rohstoffen

Grundstückspreis
e/Mietkosten

Rechtslage
(Arbeitsrecht,
Umweltschutz)

Rechtsstaat-
lichkeit

Politische
Stabilität

Bürokratie

Image des
Standortes

...

Die wichtigsten Herkunftsländer für Bekleidungsimporte nach Deutschlands (2019)

- China (1)
- Bangladesch (2)
- Türkei (3)
- Indien (5)
- Vietnam (6)
- Kambodscha (7)
- Pakistan (8)
- Myanmar (11)
- Indonesien (13)
- Tunesien (16)
- Marokko (18)
- Sri Lanka (19)
- Italien (4)
- Niederlande (9)
- Polen (10)
- Frankreich (12)
- Großbritannien (14)
- Rumänen (15)
- Bulgarien (17)
- Portugal (20)
- Nordmazedonien (21)
- Tschechien (22)

Äthiopien und Myanmar als neue Textilproduktionsstandorte

Im Vergleich zu Bangladesch

Produktionsstandort Bangladesch

- Bevölkerung: knapp 165 Mio. in 2020
 - ca. 40% jünger als 14 Jahre
 - höchste Bevölkerungsdichte weltweit
- weniger als halb so groß wie Deutschland
- Medium Human Development (HDI)
- sogenanntes Lower Middle Income Country (Weltbank)
- weltweit zweit wichtigstes Produktionsland für Bekleidung



Produktionsstandort Bangladesch

- Exportvolumen ca. 30 Mrd. USD
- Anteil industriell hergestellter Massen-Konfektionskleidung an den Exporteinnahmen mehr als 80%
- Anteil der Bekleidungsindustrie am BIP: 12%
- ca. 4.000 – 5.000 Fabriken
- ca. 4 Mio. Beschäftigte
- davon ca. 80% weiblich, vor allem Migrantinnen vom Land
- Mindestlohn: 8.000 BDT/Monat (ca. 85 EUR)



Schlechtes Image



Quelle: Gisela Burckhardt/FEMNET



Quelle: Annika Salingré

Produktionsstandort Äthiopien

- ca. 115 Mio. Einwohner*innen
- ca. dreimal so viel Landesfläche wie Deutschland
- Low Human Development (HDI)
- sogenanntes Low Income Country (Weltbank)
- sogenannte „Entwicklungsdiktatur“
- neue Regierung seit 2018
- aufstrebendes Textilproduktionsland



Produktionsstandort Äthiopien

- Exportvolumen ca. 113 Mio. USD
- Anteil industriell hergestellter Massen-Konfektionskleidung an den Exporteinnahmen ca. 6%
- ca. 37.000 Beschäftigte in ca. 130 Fabriken
- 60 – 70% weibliche Beschäftigte, vor allem Migrantinnen vom Land
- kein Mindestlohn



„Entwicklungsdiktatur“ und Baumwolle



Foto: Industrial Parks Development Corporation



Foto: FashionUnited

Produktionsstandort Myanmar

- ca. 54 Mio. Einwohner*innen
- Knapp doppelt so groß wie Deutschland
- Medium Human Development (HDI)
- sogenanntes Lower Middle Income Country (Weltbank)
- Transformation von Militärdiktatur zu Demokratie
- aufstrebendes Textilproduktionsland



Produktionsstandort Myanmar

- Exportvolumen ca. 3 Mrd. USD
- Anteil industriell hergestellter Massen-Konfektionskleidung an den Exporteinnahmen ca. 14%
- ca. 500.000 Beschäftigte in rund 600 Fabriken
- ca. 90% weibliche Beschäftigte, vor allem Migrantinnen vom Land
- Mindestlohn 4.800 MMK/Tag (ca. 2,90 EUR)



Transformation



Foto: Abhisit Veijajiva/flickr



Foto: Robert Coles/flickr

Gruppenarbeit I: Situation der Frauen und Umsetzung ihrer Rechte

Online und als Download verfügbar

Factsheet Bangladesch:

<https://femnet.de/images/downloads/publikationen/FEMNET-FactSheet-Bangladesh-2018.pdf>

Factsheet Äthiopien:

<https://femnet.de/images/downloads/publikationen/FEMNET-FactSheet-Aethiopien-2018.pdf>

Factsheet Myanmar:

<https://femnet.de/images/downloads/publikationen/FEMNET-FactSheet-Myanmar-2018.pdf>

Factsheet geschlechtsspezifische Gewalt:

<https://femnet.de/images/downloads/publikationen/FEMNET-FactSheet-Gendergewalt-2018.pdf>

Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität



Geschlechtsspezifische Gewalt

Querschnittsaspekt

Geschlechtsspezifische Gewalt am Arbeitsplatz

Beobachtungsauftrag:

- Wo und in welcher Form wird geschlechtsspezifische Diskriminierung bzw. geschlechtsspezifische Gewalt beschrieben und gezeigt?
- Können Sie sich vorstellen, warum diese auftaucht?



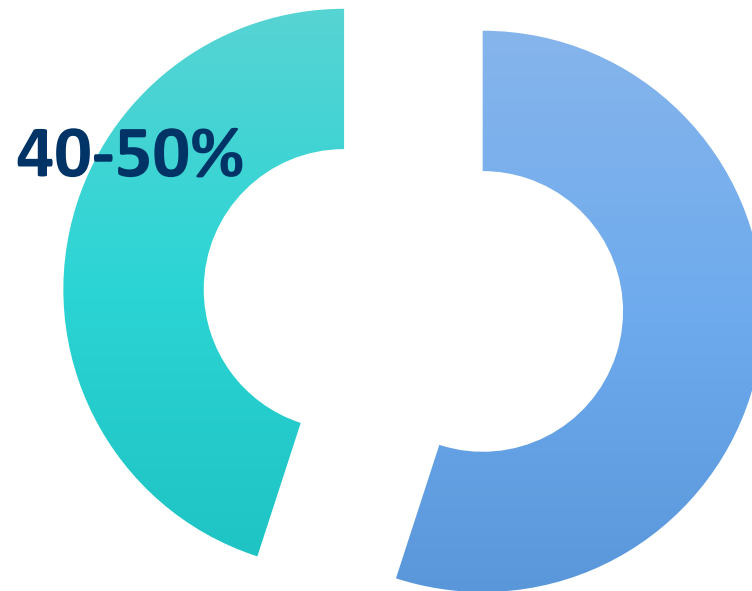
Geschlechtsspezifische Gewalt – weltweit

Anteil der Frauen weltweit, die physische und/oder sexuelle Gewalt erfahren:



Geschlechtsspezifische Gewalt am Arbeitsplatz – weltweit

davon Anteil derjenigen, die unerwünschten sexuellen Annäherungsversuchen, körperlichen Kontakten oder anderen Formen sexueller Belästigung am Arbeitsplatz ausgesetzt sind:



Definition: Geschlechtsspezifische Gewalt

Jede auf Grund ihrer Geschlechtszugehörigkeit gegen eine Person gerichtete Gewalthandlung, durch die ihr physischer, sexueller oder psychischer Schaden oder Leid zugefügt wird oder zugefügt werden kann, einschließlich der Androhung derartiger Handlungen, [...] unabhängig davon, ob im öffentlichen oder im privaten Bereich.

UNO Declaration on the Elimination of Violence Against Women

Eine Ausdrucksform der historisch ungleichen Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern, die insbesondere zur Beherrschung und Diskriminierung der Frauen durch die Männer geführt hat.

Christlicher Friedensdienst

Geschlechtsspezifische Gewalt

- ungleiche Machtbeziehungen zwischen Frauen und Männern
- auch Menschen anderer Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung sind betroffen – LGTBIQA+
- kommt auf gesellschaftlicher Ebene vor
- richtet sich sowohl gegen Gruppen als auch Individuen
- kann von Gruppen sowie Einzeltäter*innen ausgehen

Geschlechtsspezifische Gewalt am Arbeitsplatz: Beispiel Europa

- In 2014: 32% der Opfer von sexueller Belästigung in der EU haben ausgesagt, dass der Täter ein Vorgesetzter, Kollege oder Kunde war.
- Jede 6. Frau in Europa erlebte schon einmal Gewalt, Belästigung und unerwünschte Annäherungsversuche am Arbeitsplatz.
- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz in
 - Belgien: 3% der Beschäftigten
 - Dänemark: zwischen 4% und 20%
 - Frankreich: zwischen 16% und 20%
 - Deutschland: 13%
 - ca. 90% der Opfer sind Frauen

Geschlechtsspezifische Gewalt am Arbeitsplatz: Beispiel USA



Foto: AP/Damian Dovarganes



Foto: AP/Damian Dovarganes

Formen geschlechtsspezifischer Gewalt

- tätliche Angriffe, einschließlich Vergewaltigung
- verbale Angriffe und Gewaltandrohungen
- Mobbing
- psychische Gewalt und Einschüchterung
- sexuelle Belästigung
- finanzielle Ausbeutung
- Vernachlässigung
- Diskriminierung

Diskriminierung = Gewalt?!

- Diskriminierung von Bevölkerungsgruppen/Chancenungleichheit = strukturelle Gewalt
- strukturelle Gewalt ist unsichtbar, wird von den Betroffenen meist nicht bewusst wahrgenommen
- Auswirkungen sind oft Teil einer akzeptierten Gesellschaftsordnung
- **geschlechtsspezifische Diskriminierung eine Form von geschlechtsspezifischer Gewalt**

Gruppenarbeit: Unterschiedliche Lösungsansätze gegen geschlechtsspezifische Gewalt anhand konkreter Fallbeispiele

ILO-Konvention gegen
geschlechtsspezifische
Gewalt

gesetzliche Maßnahmen
in Indien und Umsetzung

Maßnahmen der Fair
Wear Foundation

Forderungen an Unternehmen

- veränderte Einkaufspraktiken
- soziale Verantwortung wahrnehmen
- verbindlichen Verhaltenskodex umsetzen
- Transparenz, Offenlegung der Lieferanten, jährliche Berichterstattung, Audits
- Unterstützung der Produzent*innen bei der Umsetzung von Sozialstandards
- unabhängige, externe Kontrollen durch Multi-Stakeholder-Initiativen



**Kampagne
für Saubere
Kleidung**

Clean Clothes Campaign Germany 

Forderungen an die Politik

- Sorgfaltspflicht gesetzlich festlegen
 - Mindeststandards, Vorschriften bzgl. Sozial- und Umweltstandards
- Unternehmenshaftung
 - Ahndung von Menschen-/Arbeitsrechtsverletzungen
 - Entschädigung von Opfern
- Herstellung von Transparenz durch Offenlegungs-/Berichtspflichten
- Stärkung von Menschenrechten in EU-Handelsabkommen

**Unsere Möglichkeiten als Fachleute,
Konsument*innen und
Angehörige der Zivilgesellschaft**

Ihr Feedback...

... hilft uns weiter:

- Was hat Ihnen besonders gefallen?
- Was können wir besser machen?
- Was haben Sie vermisst?
- Weitere Anregungen?



Zentrale Quellen

FEMNET (2018): Frauen in der Bekleidungsindustrie Äthiopiens (Factsheet), <https://femnet.de/images/downloads/publikationen/FEMNET-FactSheet-Aethiopien-2018.pdf>, Zugriff 29.07.2020

FEMNET (2018): Frauen in der Bekleidungsindustrie Bangladeschs (Factsheet), <https://femnet.de/images/downloads/publikationen/FEMNET-FactSheet-Bangladesh-2018.pdf>, Zugriff 29.07.2020

FEMNET (2018): Frauen in der Bekleidungsindustrie Myanmars (Factsheet), <https://femnet.de/images/downloads/publikationen/FEMNET-FactSheet-Myanmar-2018.pdf>, Zugriff 29.07.2020

International Trade Union Conferderation (2018): Campaign briefing tool, https://www.ituc-csi.org/IMG/pdf/tool_kits_en_2018_final-2.pdf, Zugriff 29.07.2020

Netherlands Embassy in Addis Abeba (2015): Businnes Opportunity Report Ethiopia – Textile & Apparel Industry, https://www.rvo.nl/sites/default/files/2015/11/Rapport_Textile_Ethiopi%C3%AB.pdf, Zugriff 29.07.2020

Syndicat European Trade Union (2017): Geschlechtsspezifische Gewalt zu Hause und am Arbeitsplatz - ein Gewerkschaftsthema, https://www.etuc.org/sites/default/files/document/files/angenommen-de-gender-based_violence_at_work_and_at_home_-_ein_gewerkschaftsthema_entschliessung.pdf, Zugriff 29.07.2020